

# Ein Paar zwischen neuen Erlebnissen und Erinnerungen

Alfred Büttners Puppentheater im Haus Zuflucht

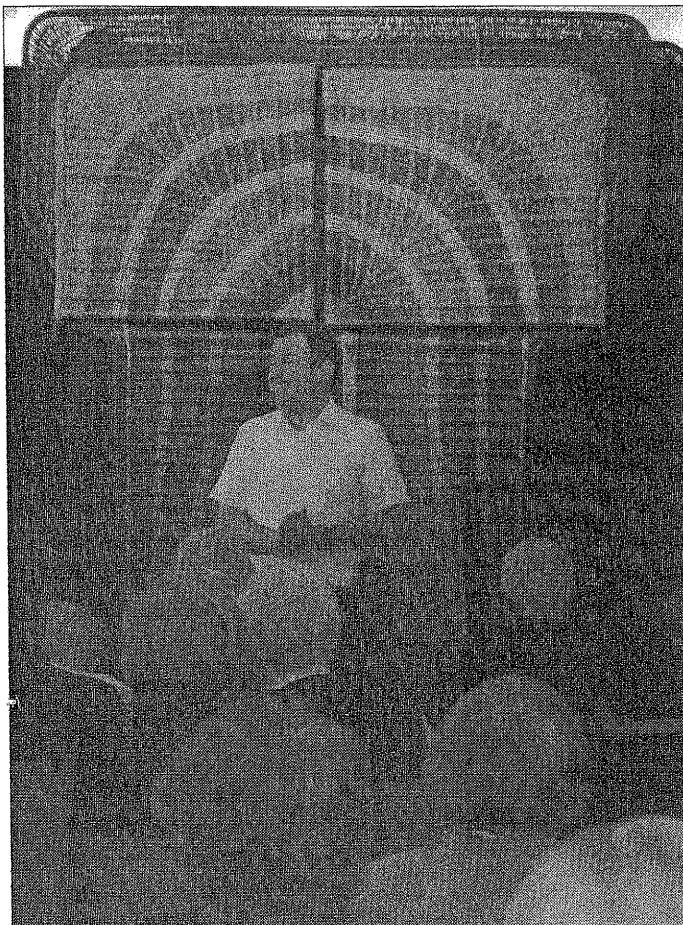
bz **Soltau**. Ein Puppentheater war im Festsaal des Soltauer Altenheims Stiftung Haus Zuflucht zu erleben. Schon Tage vorher wurden unter den

Bewohnern, unter Angehörigen und weiteren Gästen kostenlose Eintrittskarten verteilt. So war die Vorfreude groß und der Saal voll.

Alfred Büttner aus der Nähe von Schweinfurt trat dort zum wiederholten Mal auf Einladung der Firma auf, die in der Einrichtung die Küche betreibt. Diesmal kam Büttner mit seinem Stück „Wie das Leben so spielt“. Er ist nicht nur Besitzer, sondern auch einziger Spieler seines Korbtheaters. Die Bühne ist aus Weidengeflecht und lässt sich so drehen, dass innerhalb kurzer Zeit die Bühnenbilder wechseln. Gespielt wird mit geschnitzten Figuren aus Lindenholz. Büttners Stücke erzählen besondere Geschichten aus der Welt von älteren Menschen.

## Melancholisch-heitere Reise

Diesmal ging es um das Paar Helga und Richard. Bei ihnen steht der Umzug in ein Altenheim bevor. Sie sitzen zwischen gepackten Kisten und Kartons. In den Kisten befinden sich viele Lebenserinnerungen. An Not und Entbehrung, an den Urlaub in Italien, an das Endspiel der Fußballweltmeisterschaft 1954 und an persönliche Wunder. „Wie das Leben so spielt“ ist ein charmanter Rückblick auf frühere Zeiten, eine melancholisch-heitere Reise, die Mut machen und Freude auf neue Erlebnisse bringen soll. Dem Publikum hat es gefallen und so gab es am Ende dieses Puppentheaters viel Applaus.



Das Stück „Wie das Leben so spielt“ inszeniert Alfred Büttner im Festsaal des Soltauer Altenheims Haus Zuflucht mit wechselnden Bühnenbildern vor einem drehbaren Weidengeflecht.

Soltauer-Zeitung 10.4.14